

2021/J XX.GP

A N F R A G E

der Abgeordneten DDr.Niederwieser. Mag.Guggenberger. Mag. Gisela Wurm. Brigitte Tegischer und GenossInnen

an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten
betreffend Effizienz von Auslands - Kulturaktivitäten

Dem Erstunterzeichner wurde berichtet. daß zwischen 26. Oktober und 17. November 1996 in Japan in Kooperation zwischen den dortigen Kommunen und österr. Stellen eine Reihe wichtiger Kulturveranstaltungen stattgefunden haben.

Im Rahmen der österr. Milleniumsfeiern wurden österr. Künstler eingeladen, u.a. in Fujino / Japan Teile eines Festivals zu gestalten, welches unter dem Titel "Art Austria 1 000" stand.

Unter den präsentierten Künstlern bzw. Werken finden sich im Programm u.a. H.C. Artmann, Lore Heuermann, Die Knödel, Alois Lang, Monika Migl, Gerald Nitsche, Erich Novoszel, Karl Pfeifle, Michael Schneider, Raoul Schrott, Ticom und Herwig Zens.

Während die künstlerischen Darbietungen vom Publikum mit großem Interesse und viel Begeisterung aufgenommen wurden und gemeinsame Projekte und Arbeiten von österr. und japanischen Künstlern viel zu einem positiven Österreichbild in Japan beitrugen. fand die Aktion bei den österr. offiziellen Stellen in Japan wenig Aufmerksamkeit um nicht zu sagen Desinteresse. Dies, obwohl das unternehmen rund zwei Jahre lang mithilfe der österr. Botschaft vorbereitet worden war. Nicht nur von den österr. Künstlern, sondern auch von den japanischen Repräsentanten wurde die Abwesenheit des Botschafters mit Bedauern vermerkt, was auch durch die sporadische Anwesenheit der Vertretern der Auslandskulturagenden nicht wirklich wettgemacht werden konnte.

Von der österr. Botschaft wurden dem Vernehmen nach weder Einladungen verschickt, noch eine spürbare Medienarbeit geleistet. In der Vorbereitungszeit selbst gab es auch erhebliche Unklarheiten darüber, ob diese Veranstaltungen im Rahmen der Auslandskulturarbeit oder vom BMWFK unterstützt werden würde.

Gleichsam als "Abrundung, wurde von den österr. Teilnehmerinnen und Teilnehmer vermerkt, daß im Rahmen dieses Kulturprogramm am Wochenende auch österr. Produkte auf einem Stand präsentiert wurden, den sie als "lieblos" bezeichneten. Mögen die dort angebotenen Mozartkugeln als typisch österr. Exportartikel noch akzeptiert werden, so ist dies für Käse sowie 'Roten', 'Weißen,' und "Goldenen Storch" doch eher zu bezweifeln.

In Summe waren die Erfahrungen mit der Wirksamkeit der österr. Auslandskulturaktivitäten in diesem konkreten Fall negativ.

Da es ein erklärtes Ziel der Bundesregierung darstellt, Österreich in der Welt und vor allem in wichtigen Exportmärkten deutlich stärker zu positionieren und Japan ohne Zweifel einen ganz bedeutsamen Faktor in der Weltwirtschaft darstellt dürfen auch Angelegenheiten nicht auf die leichte Schulter genommen werden, die auf den ersten Blick vielleicht als Nebensächlichkeiten erscheinen mögen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Äußere Angelegenheiten die folgende

Anfrage .

1. Seit wann wußte Ihr Ministerium und seit wann die österr. Botschaft in Japan, daß dieses Festival im Rahmen der Millenniumsfeiern geplant war ?
2. Von wem wurde seitens der österr. Außenamtsstellen die Betreuung übernommen ?
3. Welche Leistungen wurden von der österr. Botschaft zur Unterstützung dieses japanisch - österr. Kulturprojektes erbracht ?
4. Was wurde unternommen, um 'Art Austria 1 000,' medial. künstlerisch und wirtschaftlich zu einem Erfolg werden zu lassen ?
5. Sind Ihnen die Gründe bekannt, weshalb der österr. Botschafter keine Zeit gefunden hat, Termine bei diesem Festival wahrzunehmen?
6. Gibt es ein Standardangebot an Waren, über welche die österr. Außenhandelsstellen in Fernost verfügen, um die österr. Exportwirtschaft bei solchen Anlässen zu präsentieren und wenn ja, was zählt dazu?